

CLASSIC DRIVER

Wenn ein Maserati so schön ist - wen stört es dann, ob er echt ist?

Lead

Dieser wunderschöne Maserati gehört nicht zu den vier bei Pininfarina gebauten A6 GCS Berlinettas. Vielmehr handelt es sich um eine mit Techniken der damaligen Zeit von den argentinischen Meistern von Pur Sang in hochwertiger Handarbeit aufgebaute Recreation. Lesen Sie, um mehr zu erfahren!



Als letzter von Pininfarina gestylter Maserati zählt die A6 GCS Berlinetta zu den schönsten und begehrtesten Fahrzeugen, die jemals den Dreizack trugen. Die 1953 von Aldo Bravarone entworfene und 1954 auf dem Turiner Salon vorgestellte Coupé-Version des A6 entsprach dem Wunsch der Maserati Kundschaft nach einem komfortableren Sportwagen, insbesondere bei schlechtem Wetter. Trotz der betörenden Optik wurden nur vier Exemplare des A6 GCS Berlinetta gebaut. Sie unterschieden sich alle leicht voneinander, was das Modell zu einem der begehrtesten Schmuckstücke unter Maserati Sammler macht. Selbst wenn Sie sich ein Exemplar leisten könnten, sind die Chancen, die derzeitigen Besitzer zu überreden, ihre italienischen Schätze mit Einhornstatus abzugeben, gering. Doch zum Glück gibt es da diese atemberaubende Replika von Pur Sang.





1982 in Paraná (Argentinien) gegründet, hat sich Pur Sang den Ruf erworben, Eins-zu-eins-Repliken einiger der unglaublichsten und seltensten Autos zu bauen, die jemals hergestellt wurden, darunter auch mehrere Bugatti. Und zwar ausschließlich unter Verwendung zeitgemäßer Techniken und Technologien. Falls es irgendeinen Zweifel an der Qualität der Arbeit gibt, sollte die Tatsache, dass Jay Leno mehrere Pur-Sang-Modelle in seiner Sammlung beherbergt, der beste Beweis dafür sein, dass die Kreationen der Argentinier sehr authentisch, wenn auch nicht wirklich „echt“ sind – wenn Sie verstehen, was wir meinen.



Dieser Maserati-Nachbau wird von einem Zweiliter-Reihensechszylinder angetrieben, der über ein Vierganggetriebe 170 PS an die Hinterachse schickt. Sein jetziger Besitzer hat viel Zeit und Mühe investiert, um ihm das rennwagenmäßige Fahrverhalten eines waschechten Vollbluts zu verschaffen. Mit der über einen Gitterrohrrahmen gezogenen und per Hand in Form gebrachten Aluminiumkarosserie würden wohl nur die erfahrensten Concours-Richter erkennen, dass es sich hier nicht um ein Original handelt. Wenn Sie also ein neu gebautes Exemplar eines der ikonischsten Modelle von Maserati erwerben möchten – und das zu einem saftigen Preisnachlass im Vergleich zu einer echten A6 GCS Berlinetta – zögern Sie nicht, sich mit [Century Limited](#) in Kopenhagen in Verbindung zu setzen.

[AUTO ANSEHEN](#)

Galerie

